

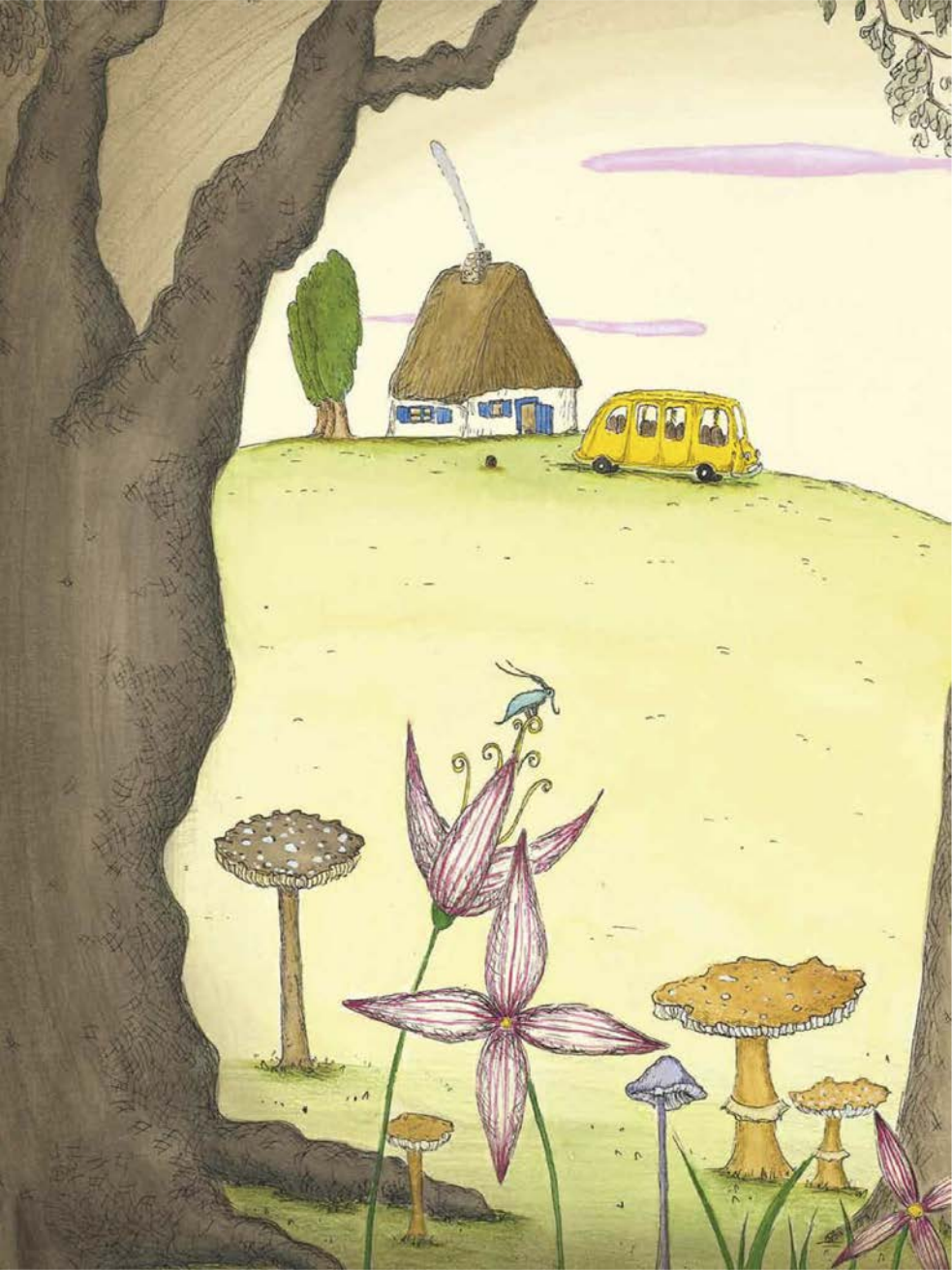
Franz Fühmann

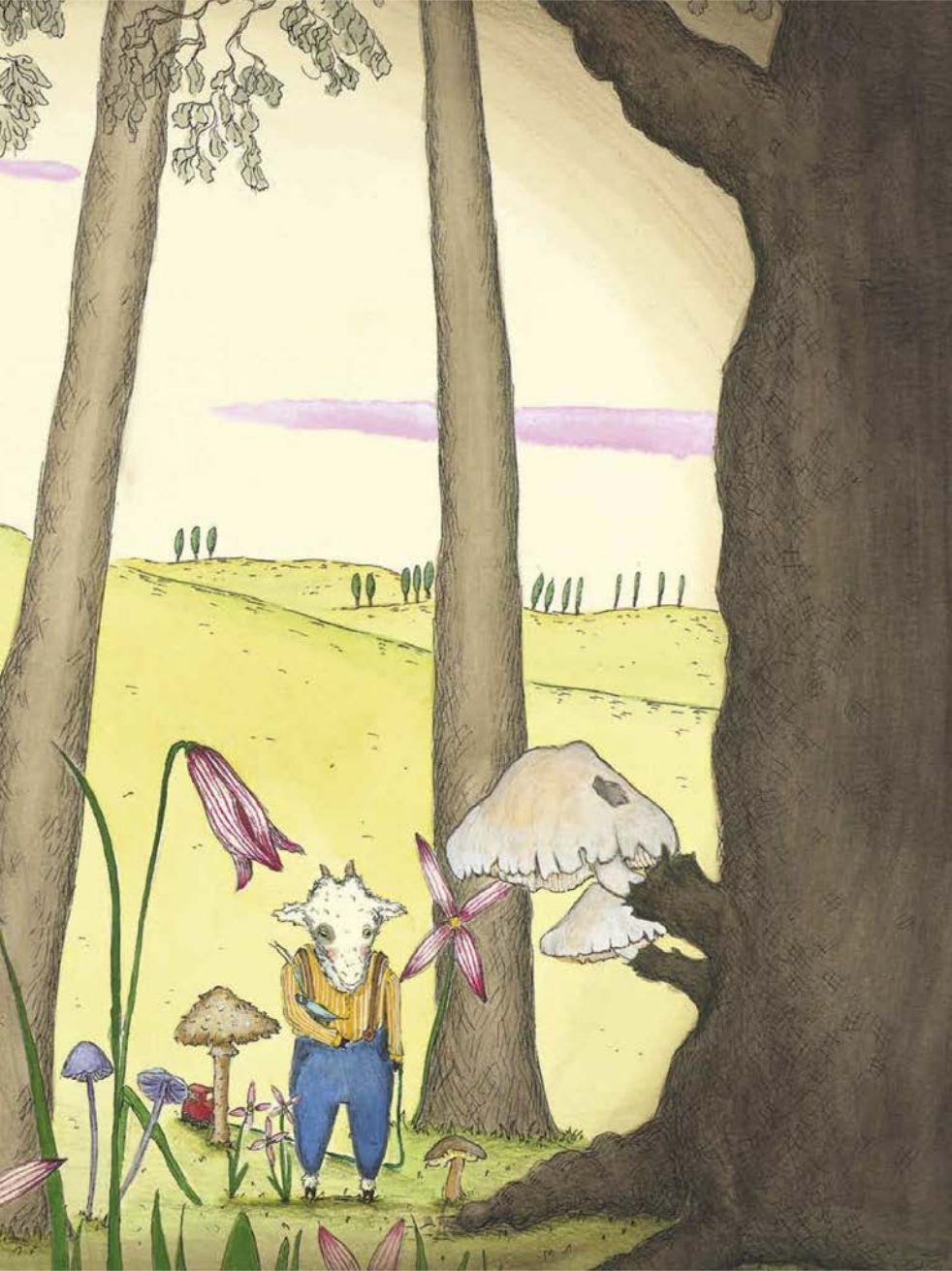
LOB DES UNGEHORSAMS

Kristina Andres



HINSTORFF





Sie waren sieben Geißlein





und durften überall reinschaun,
nur nicht in den Uhrenkasten,
das könnte die Uhr verderben,
hatte die Mutter gesagt.



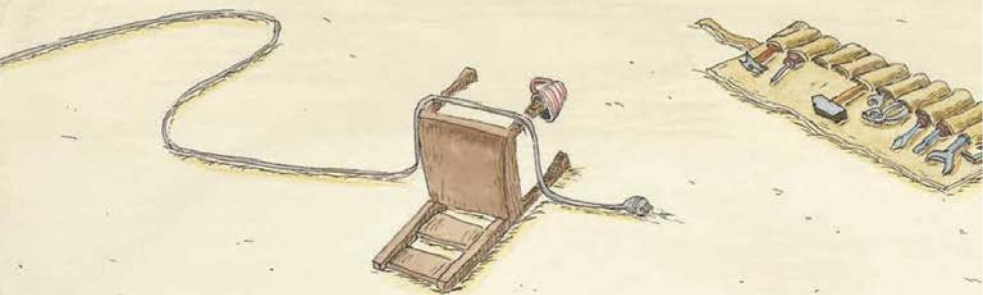


Es waren sechs artige Geißlein,
die wollten überall reinschaun,
nur nicht in den Uhrenkasten,
das könnte die Uhr verderben,
hatte die Mutter gesagt.





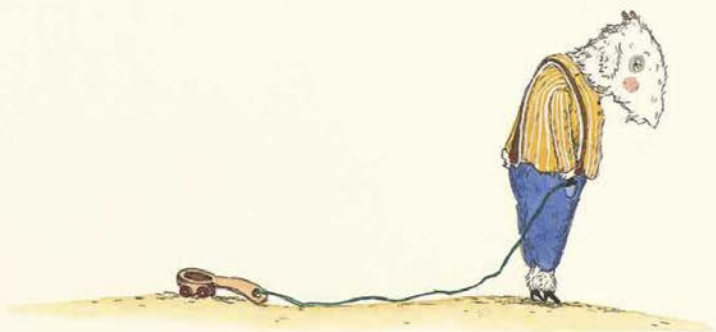
Es war ein unfolgsames Geißlein,
das wollte überall reinschaun,
auch in den Uhrenkasten,



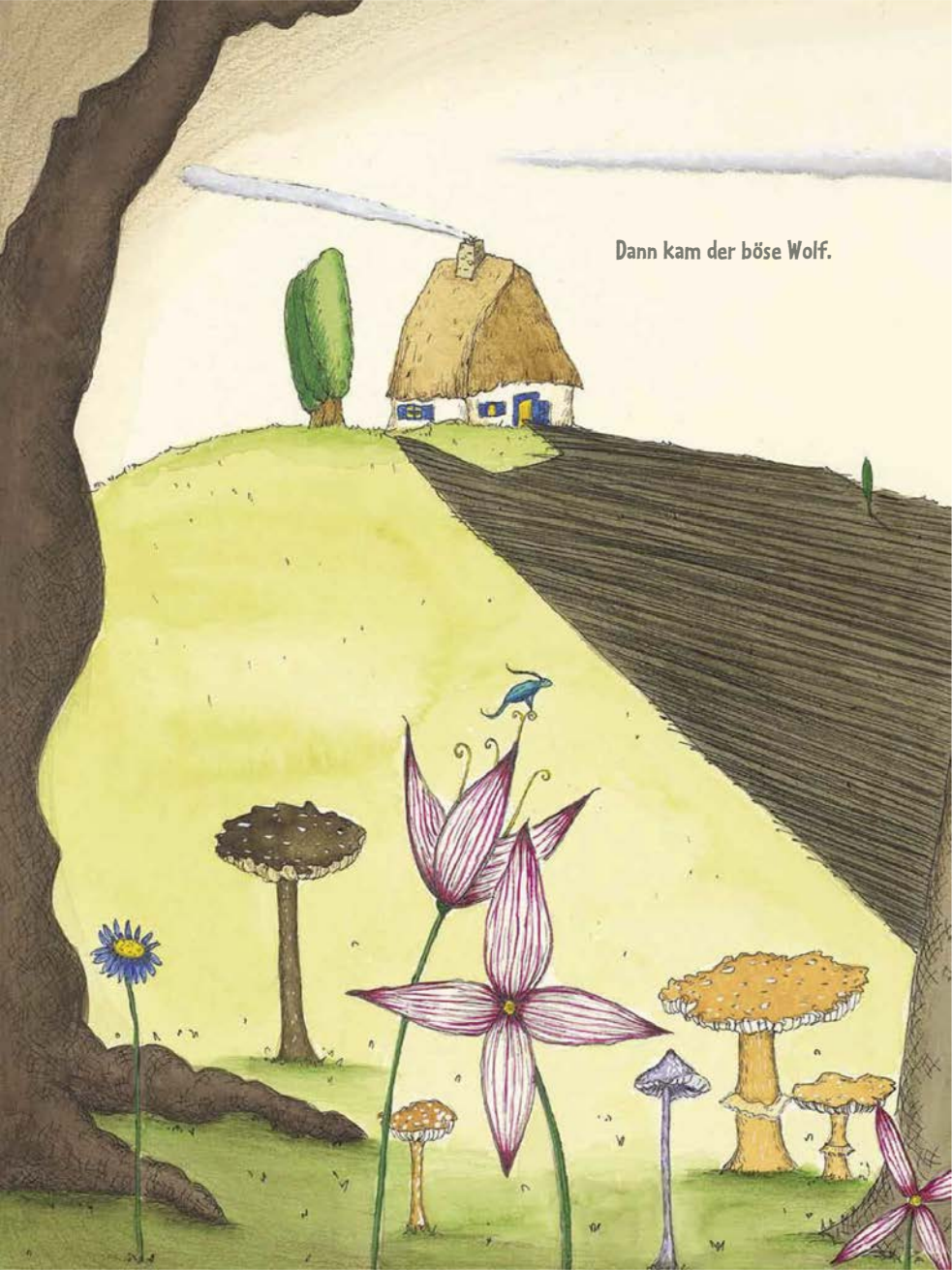


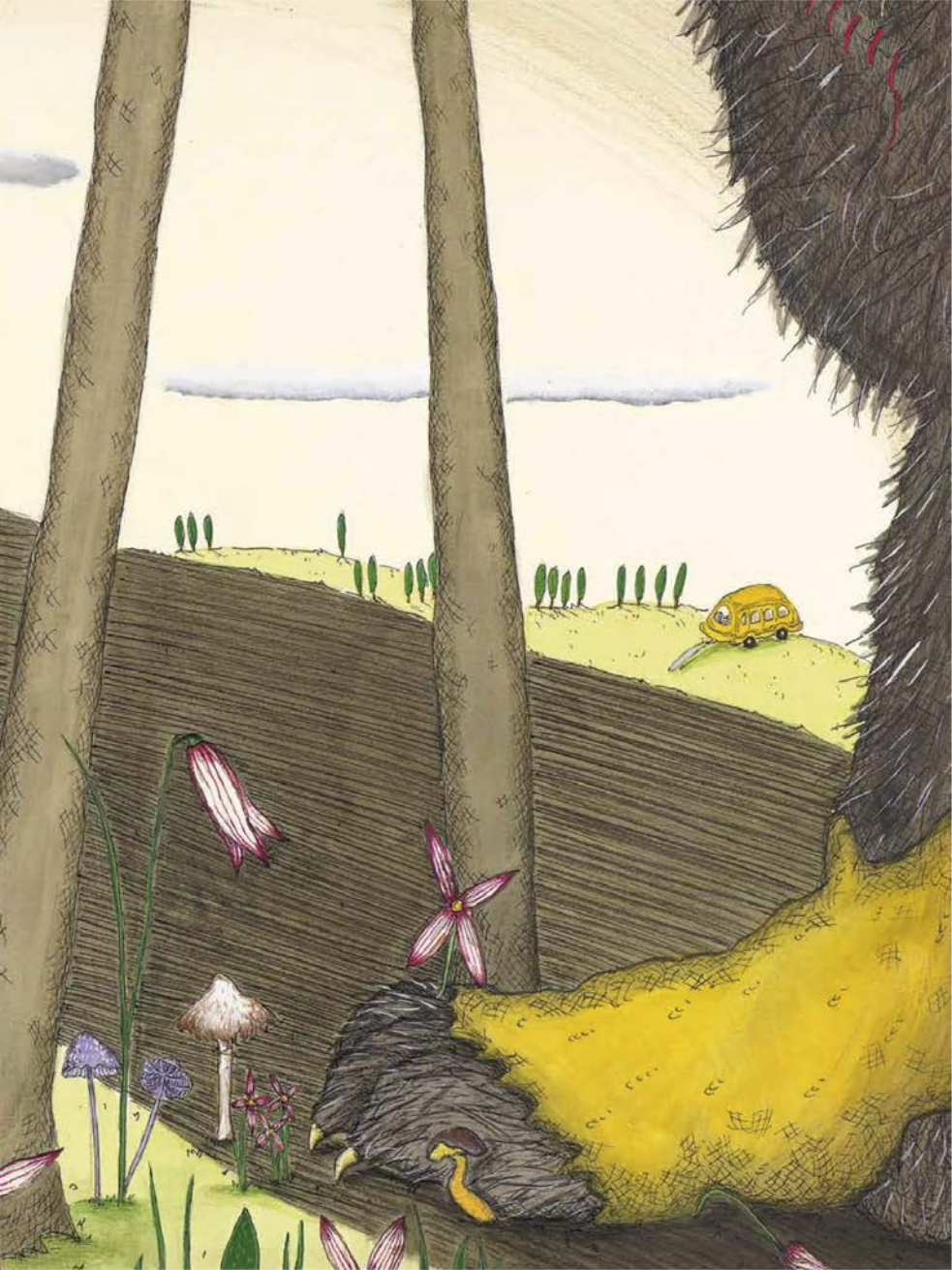


da hat es die Uhr verdorben,
wie es die Mutter gesagt.



Dann kam der böse Wolf.







Es waren sechs artige Geißlein,
die versteckten sich, als der Wolf kam,
unterm Tisch, unterm Bett, unterm Sessel,



und keines im Uhrenkasten,
sie alle fraß der Wolf.

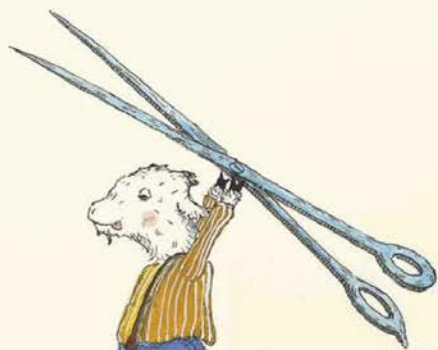




Es war ein unartiges Geißlein,
das sprang in den Uhrenkasten,
es wusste, dass er hohl war,
dort hat's der Wolf nicht gefunden,
so ist es am Leben geblieben.

Da war Mutter Geiß aber froh.







FRANZ FÜHMANN, 1922 in Rochlitz an der Iser (Rokytnice nad Jizerou) geboren, gehört zu den bedeutendsten Schriftstellern Nachkriegsdeutschlands. Er schrieb Erzählungen, Essays, Gedichte, Kinderbücher und verfasste zahlreiche Nachdichtungen. Zu den vielfachen Auszeichnungen seines Schaffens zählen der „Heinrich-Mann-Preis“, der „Geschwister-Scholl-Preis“ sowie in letzter Zeit mehrfach „Die besten 7“ von Deutschlandfunk und Focus und der „Luchs“ von der ZEIT und Radio Bremen. Franz Fühmann starb 1984 in Berlin. Sein Werk erscheint im Hinstorff Verlag Rostock.

KRISTINA ANDRES, geboren 1971, wuchs in Mecklenburg auf, wo sie auch heute noch mit ihrer Familie samt zwei Meerschweinchen und zwei nicht immer gehorsamen Katzen lebt – in einem ziemlich einsam am Waldrand liegenden Haus. Nach einigen Semestern Studium der Kunstgeschichte und Literatur in Hamburg wechselte sie an die dortige Hochschule für bildende Künste und studierte Malerei und Zeichnung. Seit 2004 tut sie das, was sie schon immer machen wollte: Kinderbücher zeichnen. Für ihre Arbeiten, die in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt wurden und werden, erhielt sie mehrere Auszeichnungen, so „Die besten 7“ von Deutschlandfunk und Focus, den „White Ravens“ der Internationalen Jugendbibliothek in München, das Diplom bei der Talliner Illustrationstriennale und die Nominierung ihrer Arbeiten für die Biennale der Illustrationen Bratislava. Ihr erstes im Hinstorff Verlag erschienenes Buch – „Immer, wenn du wiederkommst“ – wurde von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur zum „Bilderbuch des Monats Juli 2012“ gewählt.

Der Text wurde erstmals 1962 veröffentlicht. Für die vorliegende Ausgabe ist er behutsam der neuen Rechtschreibung angepasst worden.

Liebe Leserin, lieber Leser, wie hat Ihnen die Lektüre gefallen? Wir freuen uns über Ihre Bewertung, z.B. auf amazon.de, lovelybooks.de, thalia.de und jugendbibel.de

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Reproduktionen, Speicherungen in Datenverarbeitungsanlagen, Wiedergabe auf fotomechanischen, elektronischen oder ähnlichen Wegen, Vortrag und Funk – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages.

© Hinstorff Verlag GmbH, Rostock 2013

1. Auflage 2013
Herstellung: Hinstorff Verlag GmbH
Lektorat: Thomas Gallien
Druck: optimal media GmbH
Printed in Germany
ISBN 978-3-356-01605-5
www.hinstorff.de

